

**BESCHLUSSVORLAGE NR. 115-2017**

Vorgesehene Beratungsfolge	Sitzung am:	Behandlung des TOP		Abstimmung			
		öffentlich	nichtöffentlich	Anw	Ja	N	E
Ortschaftsrat Altjeßnitz	07.11.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	0	0	0
Ortschaftsrat Jeßnitz (Anhalt)	18.09.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	4	1	0
Ortschaftsrat Marke	05.10.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	3	0	0
Ortschaftsrat Raguhn	18.09.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7	6	0	1
Ortschaftsrat Retzau	24.10.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	0	0	0
Ortschaftsrat Schierau	14.09.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	5	5	0	0
Ortschaftsrat Thurland	23.10.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	3	0	1	2
Ortschaftsrat Tornau vor der Heide	02.11.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	4	0	0	0
Haupt- und Finanzausschuss	01.11.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6	6	0	0
Stadtrat	15.11.2017	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0	0	0	0

GEGENSTAND: 2. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung der Stadt Raguhn-Jeßnitz

**Kurzdarstellung des Sachverhaltes:** Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Raguhn-Jeßnitz entsprechend Konsolidierungskonzept zur Haushaltsplanung 2017 verbunden mit einer Änderung bezüglich auffällig gewordener Hunde.

**Gesetzliche Grundlagen:** §§ 5, 8, 45 und 99 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen Anhalt – KVG LSA vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA 2014, S.288 ff.) und Kommunalabgabengesetz für das Land Sachsen Anhalt (KAG LSA), jeweils in der derzeit geltenden Fassung

**Finanzielle Auswirkungen:** Ja

Produkte / Kostenstellen	im laufenden HH-Jahr €	Folgejahr/e €
<b>611100.40320000</b>	<b>39.000 (Plan)</b>	<b>2018: 49.100 Euro;</b>
<b>Hundesteuer</b>		

**BESCHLUSS-VORSCHLAG:** Der Stadtrat der Stadt Raguhn-Jeßnitz beschließt die 2. Änderungssatzung der Hundesteuersatzung der Stadt Raguhn-Jeßnitz in der vorliegenden Fassung.

**ABSTIMMUNGSERGEBNIS**

Mitgliederzahl (+ Bgm.): 20  
 Anwesende Mitglieder: \_\_\_\_\_ davon Mitwirkungsverbot (§ 33 KVG LSA): \_\_\_\_\_  
     Ja-Stimmen \_\_\_\_\_  
     Nein-Stimmen \_\_\_\_\_  
     Enthaltungen \_\_\_\_\_

## **Detaillierte Darstellung des Sachverhaltes zu BV 115-2017**

Zurzeit sind ca. 1.200 Hunde im Steueramt der Stadt Raguhn-Jeßnitz angemeldet.

Im Jahr **2016** wurden **38.400 €** Hundesteuern eingenommen.

Im Jahr **2017** wurden bisher **43.075 €** Hundesteuern angeordnet. In diesem Betrag sind die Hundesteuern, für die 10 als gefährlich eingestuften Hunde für den Zeitraum 01.08.2016 bis 31.12.2017, enthalten (von 33 € auf 200 €).

Beraten wurde bisher, dass die Hundehalter, für ihren als gefährlich eingestuften Hund, keine erhöhte Hundesteuer mehr zahlen sollen. Deshalb muss entschieden werden:

Änderung der Satzung **rückwirkend** (zieht Erstattung und Mindereinnahme von 2.335 € nach sich)

**oder** Änderung der Satzung **ab Januar 2018** (zieht keine Erstattung nach sich und für die Hunde, die als gefährlich eingestuft wurden, aber den Wesenstest bestanden haben, muss ab 01.01.2018 nur der normalen Steuersatz bezahlt werden).

Zusätzlich beraten wurde eine Hundesteuererhöhung.

Hundesteuereinnahmen gemäß zurzeit gültiger Satzung:

1.000 Ersthunde	je 33,00 €
120 Zweithunde	je 54,00 €
20 weitere Hunde	je 72,00 €
20 ermäßigte Hunde	je 16,50 € <b><u>41.250,00 €</u></b>

### **1. Änderungsvorschlag**

Alle Hunde gleiche Höhe Hundesteuer, egal welche Rasse  
in Höhe von 42,00 € jährlich

Einnahmen ab 2018

**49.140,00 €**

Bisherige Ermäßigungen und Befreiungen bleiben bestehen.

### **2. Änderungsvorschlag**

Alle Hunde gleiche Höhe Hundesteuer, egal welche Rasse  
in Höhe von 48,00 € jährlich

Einnahmen ab 2018/2019

**56.160,00 €**

Bisherige Ermäßigungen und Befreiungen bleiben bestehen.

Eine ursprünglich in Erwägung gezogene zweistufige Erhöhung der Hundesteuer ab dem 1.1.2018 auf 42,00 Euro und ab dem 1.1.2019 auf 48,00 Euro wurde in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 01.11.2017 ab 2019 abgelehnt.